

Frauen in der Bibel - Altes Testament

Geschlecht Gottes?

Gott wird in der Bibel **nie ein Geschlecht zugeschrieben** (NT: Gott ist „Geist“ Joh 4,24; Vater - Sohn nicht Wesensaussage, sondern Beziehung!).

JHWH nicht zum Aussprechen gedacht; „Ich bin da (für euch)“ - geschlechtsneutral!

Wichtigste Personifikation Gottes im AT: **hokmah** / Sophia (Weisheit) = weiblich!, ebenso **schechina** = „das Wohnen“ - die Daseinsweise Gottes unter den Menschen!

Metaphern für Gott mehrheitlich männlich, aber auch geschlechtsneutral und weiblich: **Quelle, Bärin, Adlermutter** (auf Adlerflügeln!)! Gott **„empfang“** Israel, trägt es **an der Brust, „am verborgenen Ort“** (= Schoß), wie eine Mutter tröstet er sein Volk.

Erbarmen (**rachamim**) kommt von **rächäm** = Mutterleib! Gottes Schmerz über Israel wird mit Geburtsschmerzen verglichen.

Gnade Gottes **chäsäd** (griech. charis) weiblich!

Jesus vergleicht Gott mit **Hirten**, der verlorenes Schaf sucht; mit **Frau**, die verlorene Drachme sucht; mit Frau, die das Mehl mit Sauerteig durchsäuert. Er vergleicht sich mit einer **Henne**, die ihre Küken unter die Flügel nimmt.

Gott hat also väterliche und mütterliche Eigenschaften!

Wertschätzung

- Schöpfungsgeschichte: Frau Gehilfin des Mannes, sich ergänzend, gleichwertig
- Zehn Weisungen: beide Elternteile gleich zu ehren
- Buch Levitikus: gleiche Strafe für Verfluchung von Vater oder Mutter
- Weisheitsbücher: Ehrfurcht der Mutter gegenüber!
- Beispiele für Liebe und gleichgestellte Behandlung: Elkana - Hanna; Jakob - Rahel
- Söhne und Töchter gleichermaßen an Familienleben und Festen beteiligt
- Gleiche Strafen für Männer und Frauen bei Vergehen.
- Besonders hervorragende Frauen mit großem Einfluß (siehe unten): Mirjam, Debora, Abigail. Oft Königs-Mütter erwähnt (Einfluß auf Regierung!)
- Männer legen Wert auf wohlgekleidete Frauen, Schmuck als Aushängeschild

Rabbi Gamaliel: Diebe haben silbernes Becken gestohlen und goldenes zurückgelassen - genauso handelte Gott: Rippe genommen - Frau gegeben.

Jesus Sirach: Glücklich der Mann, der ein gutes Weib hat ... Die Anmut eines Weibes erquickt den Mann, ihre Klugheit ist ein Labsal seinen Gliedern. Des Herrn Geschenk - ein schweigsam Weib.

Buch der Sprüche: Edler denn die köstlichsten Perlen ist eine tugendhafte, gute Frau.

Rabbi Elasar (Talmud): Jeder Mensch, der keine Frau hat, ist eigentlich kein Mensch.

Rabbi Chelbo (Talmud): Immerdar sei ein Mensch auf die Ehrung seiner Frau bedacht, denn nur um seiner Frau willen waltet Segen im Haus eines Menschen.

Ungleichheit

Frauen nicht gleiche Rechte wie Mann:

- 10. Gebot Frau + Hab und Gut
- Frau redet Mann mit „Gebietter“ oder „Herr“ an
- Keine Scheidung für Frauen!
- Keine Heirat, kein Gelübde ohne Zustimmung von Vater oder Ehemanns
- Keine Erbschaft, solange noch männlicher Erbe da war
- Töchter, die als Sklavinnen verkauft wurden, durften nicht freigelassen werden (im Gegensatz zu Sohn) - nur, wenn sie Konkubine ihres Herrn wurde, auslösbar (wenn sie ihm nicht mehr gefiel)
- Frau schuldet Ehemann Treue, aber nicht Ehemann der Frau
- Frauen essen nicht mit Männern zusammen - bedienen stehend, auch auf Straße oder im Tempel abseits vom Mann; ungehörig, Frauen auf Straße anzusprechen (auch eigene nicht)
- Fenster der Frauengemächer oft vergittert; Frauen oft verschleiert.

Frauenfeindlichkeit

Jesaja: Frauen lächerlich eitel, wollüstig und ruchlos, **Amos:** Sie sind grausam ... **Jeremia und Ezechiel:** ... und doppelzüngig!

Testament der Patriarchen (apokryph): Frauen sind nur Gelegenheit zur Unzucht! **Rabbinen:** Der Herr gab zehn Einheiten Worte; Frauen nahmen sich neun davon. Gefräßig, faul, eifersüchtig, horchen an den Türen!

Religiöse Stellung

Von Verpflichtungen ausgenommen, die mit „du mußt“ beginnen, ebenso von allen Verpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgeführt werden (z.B. Schema Israel zu beten) - aber: zu Gebet, Mesusa, Tischsegen verpflichtet. Frauen sollen aber Gesetz kennen, um Söhne zu unterrichten und ihre Männer zu den religiösen Pflichten anzuhalten.

Herausragende

Sara: zuerst unfruchtbar; läßt **Hagar** für sie gebären (die sie dann verjagen läßt), dann Jizchak geboren.

Rebekka: auch sie zuerst unfruchtbar, dann Zwillinge. Sie hilft ihrem Liebling Jaakob, der Esaw bereits das Erstgeburtsrecht abgeluchst hatte, auch noch beim Erschleichen des Vatersegens.

Rachel: Jaakobs geliebte Frau, die er erst nach der ungeliebten **Lea** bekam, zuerst unfruchtbar, dann Josef und Benjamin geboren. Stirbt während Geburt Benjamins am Wegrand bei Betlehem.

Tamar: Verkleidet als Hure, ertrickst sie sich von Jehuda ein Kind, nachdem dieser ihr seinen dritten Sohn verweigert hatte.

Mirjam: Später als Schwester des Mose bezeichnet, soll Rettung des Mose (Schilfkörbchen) mitveranlaßt haben; Führungspersönlichkeit zusammen mit Aaron und Mose.

Rachab: Dirne von Jericho, rettete zwei Spione Joshuas, dafür bei der Eroberung Jerichos geschont.

Debora: Richterin, Prophetin; ohne sie traut sich Feldherr Barak nicht gegen Kanaanäer zu kämpfen - sie ist die eigentliche Strategin.

Jael: Tötet feindlichen Feldherrn mit einem Zeltpflock - unter Mißachtung der Gastfreundschaft.

Tochter des Jiftach: Durch unbesonnenes Versprechen des Vaters wird sie „geopfert“.

Delila: Entlockt dem Muskelprotz Simson das Geheimnis seiner Kraft - durch hartnäckiges Befragen - und trägt so zu seiner Vernichtung bei.

Rut: Moabiterin, geht mit Schwiegermutter Noemi nach Betlehem.

Abigajil: Rettet das Leben ihres Mannes, der dem Freischärler David Schutzgeld verweigert hatte. Sie zahlt es für ihn. David heiratet sie.

Batscheba: Frau des Urija, von David schwanger; Urija wird in den Tod geschickt.

Ester: Rettet durch Intervention bei Perserkönig Kyros vor Pogrom.